

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 86. Montag den 25. October 1824.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

### II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. (Öffentliche Belobung.)

Der 18jährige Christian Friedrich Schaber von hier, welcher am 17. vorigen Monats das 3jährige Kind des Schuhmachers Wagner vom Ertrinken rettete, wird in Gemäßheit höhern Befehls wegen dieser rühmlichen, mit Entschlossenheit vollbrachten, Handlung hiemit öffentlich belobt.

Den 23. October 1824.

R. Oberamt.

### Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Pferdeaufkauf.) Für die diesjährige Remontirung der Königl. Cavallerie und Artillerie wird

an Mittwoch den 3. Novbr.

eine Anzahl Pferde dahier in Rottenburg gegen gleich baare Bezahlung aufgekauft werden.

Die Ortsvorsteher, in deren Gemeinden dieses Blatt gelesen wird, wollen diesen Pferde-Aufkauf alsbald ihren Amts-angehörigen bekannt machen, und den Pferdebesitzern eröffnen, daß sie

am 3. Novbr. früh um 8 Uhr

dahier einzutreffen und bei der Aufkauf-

Commission sich zu melden haben. In Hinsicht auf das Alter und die Größe der anzukaufenden Pferde wird sich auf die früheren Bekanntmachungen bezogen.

Den 20. Octbr. 1824.

R. Oberamt.

Rottenburg. (An die Ortsvorstände.) Unter Beziehung auf die Anordnung in Nro. 84. des Intelligenz-Blatts in Betreff der herumziehenden Gewerbsleute, haben die Ortsvorsteher jeden Jahrs auf den 1. Juni ohne besondere Aufforderung, und zwar erstmals 1825, eine vollständige tabellarische Uebersicht über die — ihren Gemeinden angehörigen herumziehenden Gewerbsleute und deren Familien mit der Anzeige des Alters sämmtlicher Familien-Glieder und der Art und Weise, wie die Söhne, welche das 14te Jahr zurückgelegt haben, den höchsten Bestimmungen gemäß, untergebracht worden sind, unfehlbar hiesher vorzulegen. Diejenige Uebersicht, welche am 5. Juni dahier nicht eingekommen ist, wird auf Kosten des säumigen Ortsvorstehers abgeholt werden. Und da man schon gar zu oft mißliebiger wahrgenommen, daß die Ortsvorstände auf die herumziehenden Gewerbsleute gar kein Augenmerk richten, und mit einer strafbaren Gleichgültigkeit denselben den Aufenthalt mit

Ihren Familien gestatten, ohne sich nur zu überzeugen, ob dergleichen Leute mit den gesetzlichen regierungsräthlichen Patenten versehen sind, so wird hiemit den Gemeinde-Vorsehern ein für alle mal bemerkt gemacht, daß derjenige, in dessen Orte eine solche herumziehende Familie, die mit keinem gesetzlichen Erlaubnißschein versehen ist, ergriffen oder ausgekundschaftet wird, unnachlässig eine Strafe von 3 Reichsthalern zu gewärtigen habe. Eben diese Mühe tritt ein, wenn in irgend einem Orte lebigen Krattenmachern, Scheerenschleifern und beurlaubten Soldaten, die von der K. Kreisregierung keine Patente besitzen, das Arbeiten und der Aufenthalt erlaubt wird, oder wenn ein herumziehender Gewerbsmann Familienglieder mit sich nimmt, die in dem Patent nicht ausdrücklich genannt sind.

Den 21. October 1824.

K. Oberamt.

#### Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Steckbrief.) Es ist dem Christian Müller, Uhrenmacher dahier, am 15. October 1824 in der Frühe eine Sacluhr durch den hienach Beschriebenen entwendet worden. Die Uhr selbst hat ein weißes Zifferblatt in der Größe eines kleinen Thalers, mit römischen Zahlen, das Werk ist von gewöhnlicher Façon, und wird auf dem Zifferblatt aufgezogen. Die Zeiger sind klein von Tombak, etwas durchstoßen mit Laublein. Das Gehäus ist von Tombak und mit Laubwerk gestochen.

Sämmtliche Justiz- und Polizei-Behörden werden ersucht, auf den hienach Beschriebenen fahnden zu lassen und ihn im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Den 16. October 1824.

K. Oberamtsgericht.

#### Signalment.

Der Dieb hatte ein bräunlichtes Wamms von baumwollenen Manchester und ebensolche Hosen und eine ganz verschmutzte Weste an, sein Haar ist kurz und dunkelbraun. Von Statur ist er groß und mehr stark als mager und scheint ein Metzger zu seyn.

#### Ober-Postamt Tübingen.

Tübingen. (Vermißtes.) Bei dem K. Ober-Postamte werden von den aus dem Postbüroau geflüchteten Effecten noch folgende Stücke vermißt:

1 Paket mit Briefen mit der Aufschrift: von Stuttgart nach Horb;

1 Geld-Paket mit 10 fl. 25 kr. nach Urach.

Sollte Jemand das eine oder das andere dieser Pakete in Händen oder sonst davon Kenntniß haben, so ist gleich baldige Anzeige bei der unterzeichneten Stelle zu machen.

Den 23. Octbr. 1824.

K. Ober-Postamt  
Tübingen.

#### Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. (Jagd-Verpachtung.) Die Jagd im Warther Distrikt, im Mevier Altenstaig wird nochmal zur Verleihung gebracht, wozu man

Samstag den 30. d. M.

Vormittags 9 Uhr

bestimmt hat, und die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sie sich hinsichtlich ihrer Fähigkeit zu Uebernahme eines solchen Pachtes mit gemeinderäthlichen und oberamtlich-vidimirten Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 16. October 1824.

K. Forstamt.

**Stadtschultheißenamt Ebingen.**

Ebingen, Oberamt Balingen. Da der — auf den 14. October d. J. gefallene Vieh- und Krämermarkt von Ebingen wegen eingetretenem Regenwetter nicht gehbrigg abgehalten werden konnte, so wird solcher am 2. November d. J. wiederholt statt finden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Den 21. October 1824.

Stadtschultheißenamt.

Stuttgart. Auf Anordnung des Königl. Kriegs- Ministeriums wird der diesjährige Bedarf an Remontepferden für die Königl. Reiterei und Artillerie an nachgenannten Tagen und Orten durch die Remontirungs- Commission aufgekauft, wozu die Pferdebesitzer hiedurch je Morgens 8 Uhr eingeladen werden.

- Montag den 1. Novbr. Weilerstatt.
- Dienstag „ 2. — Herrenberg.
- Mittwoch „ 3. — Rottenburg.
- Freitag „ 5. — Urach.
- Samstag „ 6. — Mänsingen.

Die Pferde müssen das 5te Jahr erreicht und dürfen das 7te nicht überschritten haben.

Die Käufe geschehen gegen gleich baare Bezahlung, und haben die Verkäufer außer der landesüblichen Gewährleistung, 8 Tage für das Koppen der Pferde zu stehen.

Den 15. October 1824.

K. Kriegsbrath.

Wiesenstetten, Oberamts Horb. (Schaaf- Waide- Verleihung.) Die Sommer- Schaaf- Waide des hiesigen Orts, welche 150 Stück Schaafse ernährt, wird

Dienstag den 9. November d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Hirsch dahier auf den Sommer 1825 verliehen werden.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich mit obrigkeitlichen Vermbgens- Zeugnissen versehen bei der Verhandlung einzufinden.

Den 14. October 1824.

Schultheiß und Gemeinderath daselbst.

Bläsi bad, bei Tübingen. (Fahrniß- Auktion.) Aus der Ganntmasse des Bläsi badwirths Eisenhardt wird am

Dienstag den 26. Octbr. und den folgenden Tagen

eine Fahrniß- Auktion durch alle Rubriken abgehalten werden. Namentlich wird verkauft: etwas Silber, Betten, Leinwand, Mössinggeschirr, Zinngeschirr und sonst allerlei Küchengeschirr, Schreinwerk, darunter mehrere Tische, 1 Commode, gemeiner Hausrath, Porzellan, Gläser und Bouteillen, 2 Uhren, 1 Mostrotte, sodann 2 Pferde, 1 Fohlen, 2 Kühe, 1 Chaise, 2 Wägen, 1 Pflug sammt Egge und anderes Bauerngeschirr, auch noch etwas wenig Wein und Brantwein.

Die Auktion fängt jeden Tag Morgens 8 Uhr an.

Den 23. October 1824.

Stadtschreiberei Tübingen.

Rottenburg. (Kost- und Brodlieferung.) Die Lieferung der Kost und des Brodes für die in dem hiesigen Polizeihaus befindlichen Sträflinge, auf den Zeitraum vom 1. Jan. bis 1. Juli 1825. wird man Freitag d. 12. Novbr., Morgens 9 Uhr in öffentlichern Absreich bringen, wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Auswärtige Liebhaber haben sich mit einem Gemeinderäthlichen Zeugniß, daß sie unbescholtenen Rufes sind, und daß sie ein Schulden freies



Vermbgen von 500 fl. besitzen, auszuweisen.

Den 22. Octbr. 1824.

Ober-Inspection des  
Polizeihauses.

Rottenburg. (Steckbrief. Der in dem hiesigen Polizeihaus befindliche taubstumme Egidius Haug von Hirschau, hiesigen Oberamts, ist am 18. October von der ihm angewiesenen Arbeit weggelaufen, und aller Wahrscheinlichkeit nach, zieht er dem Bettel nach und besucht die gegenwärtigen Kirchweihen. Die Polizei- Behörden werden ersucht, diesen Flüchtling auf Betreten zu arretiren und hieher einzuliefern.

Den 22. Octbr. 1824.

Ober-Inspection des  
Polizeihauses.

Haug ist ungefähr 36 Jahre alt, von ziemlicher Größe und Stärke, und ist hauptsächlich daran kennbar, daß er einen Glazkopf hat, taubstumm ist, und sich nur durch Zeichen und Brüllen zu verstehen giebt. Seine Kleidung bestand in leinenen Hosen, leinenen Wammes und 1 Paar Schuhen.

Außeramtliche Gegenstände.

L ü b i n g e n. Die Unterzeichneten halten sich für verpflichtet, allen Denjenigen, welche ihnen bei dem Fluchten ihrer Effecten aus Veranlassung des am 21. d. M. in der Nähe ihrer Wohnung entstandenen Brandes mit ausgezeichnete Anstrengung und Sorgfalt Hülfe geleistet haben, den verbindlichsten Dank öffentlich darzubringen, mit der Versicherung, daß sie für diese Beweise ihrer Anhänglichkeit und Freundschaft Tagelohn dankbar seyn werden.

Den 23. October 1824.

Universitäts- Secretarius Uhlend.  
Oberamts- Arzt. Dr. Uhlend.

L ü b i n g e n. (Möbel zu vermiethen.)  
Wer eine nußbaumene Commode mit oder ohne Aufsatz, oder eine roth angestrichene Schreib- Commode mit vielen Schubladen und einen Schreib- Ständer kaufen oder mietzen will, beliebe sich an Welt am Lustnauer Thor zu wenden.

L ü b i n g e n. (Logis zu vermiethen.)  
In der Ammergasse No. 264. ist ein Logis mit abgefondertem Schlafzimmer für einen oder zwei Studirende, oder auch für eine kleine Haushaltung, um billigen Preis zu vermietzen.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und  
Brod-Preiße.

In L ü b i n g e n,  
am 22. October 1824.

Frucht-Preiße.

Dinkel 1 Schfl.	3 fl. 3 fl. 24 kr. 3 fl. 55 kr.
Haber 1 —	2 fl. 8 kr. 2 fl. 27 kr. 3 fl.
Kernen 1 Ori.	1 fl. Haber 21 kr.
Gersten — —	44 kr. Roggen 40 kr.
Erbsen — —	— — Bohnen 40 kr.
Wicken — —	— — Linsen

Victualien-Preiße.

Schensfleisch . . .	1 Pfund 7 kr.
Rindsfleisch . . .	— — 6 —
Lammfleisch . . .	— — 5 —
Schweinsfleisch mit Speck — —	— — 7 —
— — ohne — —	— — 6 —
Kalbfleisch . . .	— — 6 —

Brod-Preiße.

8 Pfund Kernenbrod . . .	16 kr.
8 — Rucknbrod . . .	14 —
1 Kreuzerweck schwer . . .	10 Lth. 2 1/2 D.

Berichtigung.

In No. 84. lese statt: im Handels-  
Repertorium vid. p. 294. in Hegels  
Repertorium vid. p. 294.

